

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 20. November 2012 01:38:17

Immer wieder Neuland besingen



Der Chlorophyll Chor erheiterte das Publikum mit ihrem vielfältigen Repertoire an Gospelsongs. (Bild: jol.)

Am Sonntagabend zeigte sich der Chlorophyll Chor in der Kirche Zuzwil in einer ungewohnten Zusammenstellung. Er hatte sich nämlich für drei Konzerte mit dem Posaunenquartett Moods zusammengeschlossen.

JONAS LÜDI

ZUZWIL. Unter der Leitung von Walter Gysel als Arrangeur und der Dirigentin Jeannine Egli tritt der Chlorophyll Chor mit 60 Sängerinnen und Sängern auf. Immer wieder sind sie offen für neue Herausforderungen, und so spannen sie für drei Konzerte im November mit dem Posaunenquartett Moods zusammen. «Der Funke ist bereits während der ersten Probe übergesprungen, und es rieselt uns auch jetzt noch manchmal kalt den Rücken hinunter, wenn die Posaunen mit uns einstimmen», erklärt Walter Gysel. Auch für das nächste Jahr hat der Chlorophyll Chor bereits wieder Auftritte geplant: Unter anderem arbeiten sie im Herbst 2013 mit der Indie-Pop Band Frantic zusammen.

Festliche Klänge

Die Posaunen steuerten einen merklich neuen Farbton bei. «Diese Instrumente bringen grundsätzlich einen festlichen Charakter mit sich. Und so soll die Musik am heutigen Abend auch festlich sein», sagte Gysel weiter. Er machte jedoch auch deutlich, dass für ihn zum Wort «festlich» auch ein «Fest» gehöre und daher nach Lust und Laune im Rhythmus mitgeklatscht werden soll. Die Worte des Gesamtleiters wurden vom Publikum ernst genommen, denn bei den meisten Stücken wurde der Chor mit Klatschen unterstützt. Bei bekannten Gospel-Klassikern wie «Happy Day» forderte der Chlorophyll Chor das Publikum zum Mitsingen auf. Und bei «Dona nobis» erhielt der Chor gar dreistimmige Unterstützung aus dem Publikum. Antonella Vidi

Maier und Anja Eberl waren in vielen der Stücke für die Soli verantwortlich. Sie wechselten sich gegenseitig ab und rissen das Publikum mit, indem sie sich bei ihren Soli in den Mittelgang und damit direkt zum Publikum begaben.

Versteckte Talente

Neben den gesanglichen Fähigkeiten wiesen einige auch versteckte Talente auf. Richard Bösiger tauchte mehrere Male hinter dem Kontrabass auf und unterstützte den Chor rhythmisch an der Percussion. Das Posaunenquartett war meist im Hintergrund, überzeugte jedoch stets mit seinen Einwüfren und hervorragend gespielten Improvisationen. Teilweise erwiesen sich Klavier und Posaunen als etwas zu dominant im Vergleich zum Chor. Die Zuschauer schien dies nicht zu stören. Sie feuerten den Chor mit ihrem Beifall zu Höchstleistungen an. Nachdem sich die Zuhörer so dankbar gezeigt hatten, boten der Chor und das Posaunenquartett noch drei Zugaben, in denen noch einmal alles steckte. Am Ende wurde mit einer Kollekte noch Geld gesammelt. Der Erlös kommt gemeinnützigen Organisationen zugute, beispielsweise der Weihnachtsaktion «Ostschweizer helfen Ostschweizern» und auch «Clowns für unsere Kinder im Spital». Als sich die Zuschauer aus der Kirche begaben, wurden sie vom Posaunenquartett noch mit wohligen Klängen verabschiedet.

Das Konzert findet erneut statt: Am Samstag, 24. November, 18.30, Uhr, katholische Kirche Zuzwil.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-la/Immer-wieder-Neuland-besingen;art263.3205632>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.